

Technikschüler erfolgreiche Gründer

Durch piffiges Geschäftskonzept Platz eins bei Siegerehrung der Startup-Gründungswerkstatt

KOBLENZ. Im Rahmen der lokalen Ausschreibung der Startup-Werkstatt, des Internet-Planspiels für Schüler, wurden die drei besten Teams aus der Region Koblenz für ihre überzeugenden Geschäftsideen ausgezeichnet.

Den mit 200 Euro dotierten Preis nahm das Gründungsteam „Cash & Carry Solutions“ der Berufsbildenden Schule Technik entgegen. Auf Bundesebene belegte die Gruppe den 13. Platz. Sie hatte eine besonders piffige Gründungsidee: Ein Angebot von

automatisierten Warenausgangssystemen. Dabei wird die mit einem Transponderchip ausgestattete Ware in einen Einkaufswagen gelegt und beim Passieren der Kassenvollautomatisch und vollständig eingeleesen.

Der Geschäftsidee folgte in der rund viermonatigen Spielphase die Aufgabe für die jungen Gründer, ihr Konzept umzusetzen und ein fiktives Unternehmen zu gründen. Dabei mussten sie im Internet neun Aufgaben lösen, die die Basis eines „echten“ Ge-

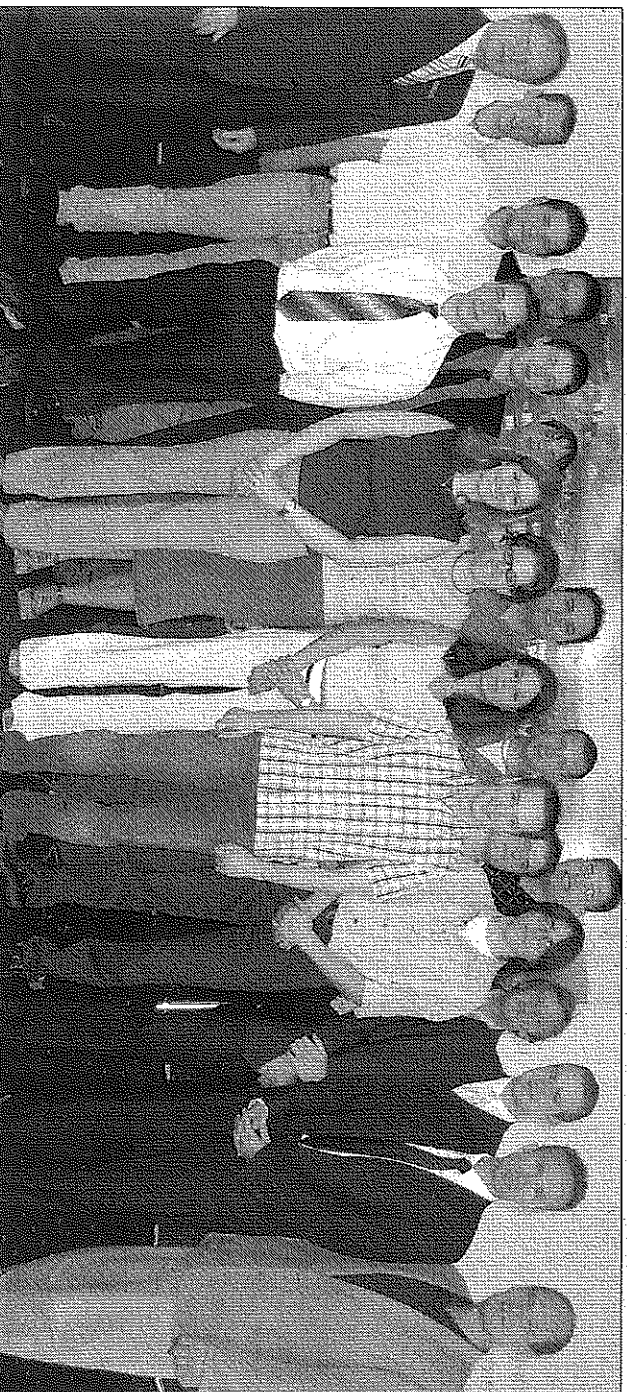
schäftskonzepts wären. Visionen und unternehmerischer Mut waren dabei ebenso entscheidend wie Führungsqualitäten und Teamgeist. Als „Coach“ stand der Siegergruppe Professor Volkmär Liebig von der WHU und als „Pate“ die Firma Keuper Techn. Consulting zur Seite.

Auf den Plätzen zwei und drei landeten ebenfalls Schulerteams von der Berufsbildenden Schule Technik Koblenz: Team „Pro Musik“, das individuell zugeschnittene Musikpakete entwickelte

Team „LOOK“, dessen Leeres war, individuell angefertigte Brillen im Gesamtpaket mit hochwertiger Designerware und passenden Accessoires anzubieten. Sie wurden mit Geldreisen im Wert von je 100 Euro sowie Sachpreisen für ihr Engagement belohnt.

Initiiert wurde die Ausschreibung von der Sparkasse Koblenz.

Die Startup-Werkstatt ist ein Projekt der Startup-Initiative von Stern, den Sparkassen, McKinsey & Company und Viva.



Den erfolgreichen Schülern gratulierten: Holger Lüsebrink (4.v.r.), Lehrer der Siegergruppen, Professor Volkmär Liebig (rechts) von der WHU Vallendar, Professor Martin Kaschny (2.v.r.) von der FH Koblenz und Manfred Graulich (links) von der Sparkasse.